

inspirierender Praktiken

Radikalisierung hin zu Terrorismus und
gewaltbereitem Extremismus

Radicalisation Awareness Network



2020 Update

Contents

Videospiele der Concordia Bloggers „Ich bin ein Überlebender des Terrorismus“	3
Online-Streetwork	7
„Riscrivere la mia storia – Neuschreibung meiner Geschichte‘ zur Prävention von gewaltbereitem Extremismus in Jugendhaftanstalten in Italien im Rahmen des Projekts FAIR „Fighting Against Inmates‘ Radicalisation“.	11
Rückkehrkoordination in Hessen (Koordiniierung von aus Syrien und dem Irak zurückkehrenden ausländischen KämpferInnen und Familien)	19
„Orostelefonen“ – die nationale Unterstützungshotline gegen Radikalisierung von Save the Children	25
Step Together – telefonischer und digitaler Unterstützungsdienst zur frühen Intervention bei und Prävention von gewaltbereitem Extremismus	31
Familienunterstützung und strategische Kommunikation	37

<p>Name der Praktik</p>	<p>Videospiele der Concordia Bloggers „Ich bin ein Überlebender des Terrorismus“</p>
<p>Beschreibung</p>	<p>Die Videospielreihe der Concordia Bloggers nahm ihren Anfang im Jahr 2014. Es gibt sechs Kapitel, die auf Artikeln der Menschenrechte basieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Religionsfreiheit • Beendigung von Diskriminierung • Vergiftete Liebe • Recht auf Asyl • Horror im Netz • Ich bin ein Überlebender des Terrorismus <p>Jedes Spiel der Concordia Bloggers fußt auf Ideen für realistische Lebenssituationen. Ziel ist es, dass Jugendliche die Spielsituationen kritisch hinterfragen und auf Grundlage ihrer Überzeugungen eine Lösung finden. Hauptaugenmerk liegt darauf, eine eigene Meinung, die sich auf die Menschenrechte stützt und mit diesen im Einklang steht, zu entwickeln und zum Ausdruck zu bringen.</p> <p>Im Rahmen der RAN-Sammlung inspirierender Praktiken präsentieren wir unser aktuelles Kapitel aus dem Jahr 2019, „Ich bin ein Überlebender des Terrorismus“.</p> <p>Terroristische Gewalt wird im Großteil des Baskenlands nicht als illegitim angesehen, v. a. nicht bei Jugendlichen. Diese Haltung, aus der Gewalt überhaupt erst entsteht, ist nach wie vor weit verbreitet. Sie ist tief verankert, daher muss gegen sie vorgegangen werden. Uns wurde bewusst, dass die Delegitimierung von Terrorismus enorm wichtig für die baskische Gesellschaft ist.</p> <p>Das ist die aktuelle Hauptaufgabe unserer Stiftung: aus den Fehlern der Vergangenheit lernen, um sie nicht zu wiederholen. Zur Behebung von Konflikten ist der Dialog das beste Werkzeug. Unser Videospiel basiert auf den Erlebnissen eines Jungen (Iker), der Opfer von Terrorismus ist. Anhand seiner</p>

	<p>Erfahrungen wird veranschaulicht, dass Gewalt nur Leid verursacht.</p> <p>Nach dem Durchspielen des Videospiele sollte das Thema im Unterricht und mit Freunden oder Familienmitgliedern diskutiert werden. Manchmal wird dieses Thema in unserer Gesellschaft tabuisiert und unser Videospiele kann dieser Entwicklung entgegenwirken. Besonders wichtig ist das Ziel, durch die Vermittlung von Grundwerten effektiv zur Prävention von Gewalt beizutragen und so den gesellschaftlichen Zusammenhalt in einem Land zu stärken, in dem seit mehr als 50 Jahren Gewalt herrscht.</p>
Stufe	Inspirierend
Zentrale Themen	<p>(Frühzeitige) Prävention</p> <p>Opfer terroristischer Gewalttaten</p>
Zielgruppe	<p>Pädagogische Fachkräfte/AkademikerInnen</p> <p>Familien</p> <p>Jugendliche/SchülerInnen/Studierende</p>
Geografischer Umfang	Spanien
Beginn der Praktik	<p>Startjahr: 2014</p> <p>Endjahr: Wählen Sie das Endjahr der Praktik aus, falls diese bereits beendet ist.</p>
Zu liefernde Ergebnisse	https://www.concordiabloggers.com/
Evidenz und Evaluation	<p>1. 350 Schulen haben das Videospiele erhalten. Das Videospiele ist online verfügbar, wodurch es leicht verbreitet werden kann. Die genauen Auswirkungen nach dem Durchspielen sind allerdings schwer zu erfassen.</p> <p>Das letzte Videospiele wurde bis heute ungefähr 2000-mal gespielt und die komplette Reihe mehr als 25.000-mal. Uns liegen jedoch keine genauen Spielzahlen für die CD-Version vor.</p>

	<p>2. Bislang haben wir keine Umfrage durchgeführt. Wir verfügen nur über Feedback, das wir direkt erhalten haben. Einige Lehrkräfte waren überrascht, wie diese äußerst schwierigen Themen ihren SchülerInnen dank des Videospiele auf innovative und effektivere Weise nähergebracht werden konnten.</p> <p>Ein Teil der Eltern zeigte sich zufrieden damit, da dieses Medium deutlich ansprechender ist als klassische Medien.</p> <p>Aus Gesprächen mit den EndnutzerInnen, den Jugendlichen, geht hervor, dass das Videospiele für sie sehr neuartig ist und ein größeres Interesse weckt als Bücher oder Dokumentationen.</p> <p>3. Das Feedback der RAN-Arbeitsgruppen, der das Videospiele präsentiert wurde (RAN VoT/C&N – „How to support victims in sharing their counter and alternative narratives in a P/CVE context“, 11. Juni 2020), ergab, dass das Videospiele sehr innovativ und andersartig ist. Es ist kein anderes Videospiele bekannt, das die Delegitimierung von Terrorismus zum Thema hat.</p>
<p>Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit</p>	<p>Die Kosten des aktuellen Videospiele belaufen sich auf 14.000 €. Es ist das erste Videospiele der Reihe, das nicht nur online und auf dem Computer, sondern auch auf Smartphones und Tablets gespielt werden kann. Dadurch sind die Kosten höher. Die Kosten für die vorherigen Videospiele beliefen sich auf durchschnittlich 8.000 €. Alle Spiele sind in drei Sprachen erhältlich: Spanisch, Baskisch und Englisch.</p> <p>Das Videospiele kann auf andere Kontexte und Probleme angewendet werden. Die Dynamiken des Videospiele sind simpel und lassen sich einfach auf andere Projekte übertragen.</p>
<p>Vorge stellt und diskutiert beim RAN-Treffen</p>	<p>Name: RAN VoT /C&N</p> <p>Datum: 11. Juni 2020</p> <p>Ort: Online-Meeting</p> <p>Thema: „How to support victims in sharing their counter and alternative narratives in a P/CVE context“ (Opfer bei der Verbreitung von Gegen-Narrativen und alternativen Narrativen in einem P/CVE-Kontext unterstützen)</p>

<p>Verknüpfung mit anderen EU-Initiativen oder EU-Fördermitteln</p>	<p>Dieses Projekt ist nicht mit anderen Initiativen oder Projekten der EU verknüpft. Es wird durch Gelder von verschiedenen spanischen Behörden finanziert, die unsere Stiftung finanziell unterstützen.</p> <p>Wir möchten hervorheben, dass dieses Videospiel durch die Zusammenarbeit und Mitfinanzierung der Gedenkstätte für Opfer von Terrorismus in Spanien ermöglicht wurde, mit der wir bereits häufig zusammengearbeitet haben.</p>
<p>Organisation</p>	<p>Die Fernando Buesa Blanco-Stiftung wurde im November 2000 gegründet. Sie ist eine Organisation ohne Erwerbscharakter. Ihr Ziel ist, sich für eine Kultur des Friedens, der Demokratie und des sozialen Fortschritts einzusetzen. Sie ist eine Stiftung, die die Sensibilitäten der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen des Baskenlands berücksichtigt und deren Arbeit von allen mitgestaltet werden kann, die an die Menschenrechte glauben und aktiv für sie eintreten und sich für Werte wie Freiheit, Gleichheit und Solidarität sowie für die Förderung gegenseitigen Verständnisses einsetzen.</p> <p>Seit 2012 konzentriert sich unsere Arbeit primär auf die Delegitimierung von terroristischer Gewalt und das Gedenken an die Opfer.</p> <p>Art der Organisation: Stiftung</p>
<p>Ursprungsland</p>	<p>EU- oder EWR-Land: Spanien</p>
<p>Kontaktdaten</p>	<p>Adresse: Los Herrán 46 C bajo 01002 Vitoria-Gasteiz (Álava) Spanien Kontaktperson: Eduardo Mateo Santamaría E-Mail-Adresse: emateo@fundacionfernandobuesa.com Tel.: +34 646739032 Website: www.fundacionfernandobuesa.com</p>
<p>Letzte Aktualisierung des Texts (Jahr)</p>	<p>2020</p>

Name der Praktik	Online-Streetwork
Beschreibung	<p>Mit dem Projekt „streetwork@online“ soll ein Dialog mit jungen Menschen aus Berlin zwischen 16 und 27 Jahren hergestellt werden. Dadurch sollen ihr Vermögen für kritisches Denken und ihre Identitätsbildung gefördert werden.</p> <p>Das Projekt zielt darauf ab, durch den Islam begründeter Radikalisierung entgegenzuwirken. Es konzentriert sich auf Online-Maßnahmen und -Aktionen. Das Projekt wird von der Landeskommision Berlin gegen Gewalt unterstützt.</p> <p>Hauptaktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Online-Streetwork: Das Team wendet sich mithilfe sozialer Medien an junge Menschen. In der Praxis bedeutet das, dass wir an Diskussionen in Kommentarspalten verschiedener Facebook-Gruppen sowie auf Instagram teilnehmen oder Personen direkt anschatten. Das Ziel ist, BenutzerInnen zum Nachdenken über ihre eigenen Ansichten und Handlungen zu bringen. • Iam-Street Berlin: Auf der Plattform „Iam-Street Berlin“ veröffentlichen wir Videomaterial, insbesondere mit lokalen Filmteams aufgenommene Interviews. Diese Interviews mit starken und prominenten Persönlichkeiten sollen die Zielgruppe dazu inspirieren, ihren eigenen Weg zu gehen. <p>Das Team von streetwork@online besteht aus sechs Personen. Wir verbinden Fachwissen und viele Jahre praktische Erfahrung auf den Gebieten Jugendarbeit, Islamstudien, Psychologie und Theologie sowie Kultur- und Medienpädagogik zu einem innovativen Ansatz. Durch unsere umfassenden kulturellen und religiösen Kenntnisse können wir auf empathische und respektvolle Weise auf die Zielgruppe eingehen.</p> <p>Zusätzlich bieten wir Workshops und Webinare für andere praktisch Tätige an.</p>
Stufe	Inspirierend

Hauptthemen	Islamistischer Extremismus Internet und Radikalisierung
Zielgruppe	Online-Community Jugendliche/SchülerInnen/Studierende
Geografischer Umfang	Berlin, Deutschland Deutschsprachige Online-Communitys
Beginn der Praktik	Beginn im Jahr: 2017 Ende im Jahr: Wählen Sie das Jahr, in dem die Praktik endete (sofern zutreffend).
Zu liefernde Ergebnisse	Informationsblatt (Deutsch): http://www.streetwork.online/download/FactSheet-ST-O_SozialraumSocialmedia.pdf Narrative Videos mit Rollenmodellen (Deutsch): http://www.iamstreet.eu/
Evidenz und Evaluation	<p>1. Im Jahr 2019 erstellte das Team von Online-Streetwork 230 Beiträge (die von 870.000 Personen gelesen wurden), kommentierte mehr als 700 Mal Beiträge und erhielt 5.500 Likes. 965 Personen nahmen an Gesprächen auf Facebook und Instagram teil.</p> <p>2. Im Jahr 2018 führte der Sozialpsychologe Dr. Florian Jäger eine interne Evaluierung durch. Mit seiner Unterstützung erstellten wir mehrere Fragebögen. Sie sollen einerseits die Effektivität der Arbeit von Online-Streetwork aus Sicht Außenstehender und andererseits die Beitragsarten, auf die die Streetworker reagieren und eingreifen, bewerten helfen. Die Evaluierung zeigte, dass Online-Streetwork Gespräche, die schnell zu eskalieren drohen, entschärft und ihnen ihre Dynamik nimmt. Das Team arbeitet nun jedoch mit einem anderen Ansatz als 2018. Wir hoffen auf weitere Evaluierung und/oder wissenschaftliche Unterstützung.</p> <p>3. Zu der Praktik wurde äußerst positives und ermutigendes Feedback gegeben. Andere Teilnehmende (ExpertInnen für digitale Jugendarbeit) zeigten großes Interesse an unserer Methode zur digitalen Kontaktaufnahme mit Jugendlichen. Es gab fruchtbare Diskussionen über Methoden der Sozialarbeit, und wir wurden ermutigt, unsere wertvolle Arbeit fortzusetzen, da</p>

	<p>unsere Praktik es uns ermöglicht, Jugendliche zu erreichen, die von traditionellen Offline-Projekten in der Sozialarbeit nicht erreicht werden können.</p>
<p>Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit</p>	<p>Der systemische Ansatz des Online-Streetwork kann auf alle Felder digitaler Jugend- und Präventionsarbeit angewendet werden.</p> <p>Durch das Stellen systemischer Fragen, das Aufzeigen alternativer Narrative und die Anwendung gewaltfreier Kommunikation wird bei diesem Ansatz vermieden, dass sich die Zielgruppe stigmatisiert und abgelehnt fühlt (was Radikalisierungstendenzen verstärken könnte). Die Gespräche sind immer offen und die Teilnahme der Zielgruppe freiwillig. Mit dem notwendigen Feingefühl und Schulungen in anderen Bereichen, z. B. Rechtsextremismus, kann der Ansatz auch sehr gut übertragen werden.</p> <p>Um eine zu starke Eingrenzung der Zielgruppe zu vermeiden, wären bereichsübergreifende Ansätze sinnvoll, z. B. Extremismuspräventionsarbeit anstelle von auf Religion oder Islamismus bezogener Präventionsarbeit. Der Bedarf an Online-Streetwork in sozialen Medien ist sehr groß. Um diese Anforderungen erfüllen zu können, sind höhere Förderungssummen und regelmäßige Subventionen erforderlich.</p>
<p>Vorgestellt und diskutiert beim RAN-Treffen</p>	<p>Name: RAN YF&C</p> <p>Datum: 29.11.2019</p> <p>Veranstaltungsort: Kopenhagen</p> <p>Thema: Digitale Jugendarbeit</p>
<p>Verknüpfung mit anderen EU-Initiativen oder EU-Fördermitteln</p>	<p>streetwork@online wird von der Landeskommission Berlin gegen Gewalt unterstützt.</p> <p>streetwork@online nahm 2019 am EFUS-Projekt (kofinanziert vom Erasmus+-Programm der EU) „LOUD – Local Young Leaders for Inclusion“ teil.</p>
<p>Organisation</p>	<p><i>Akzeptanz, Vertrauen, Perspektive</i> - AVP e.V., eine NRO aus Düsseldorf, Deutschland. Bei der Gründung 2002 sah sich der Verein als gemeinnützige Organisation für die Förderung der Integration in Deutschland lebender russischsprachiger junger Menschen und Jugendlicher. Heute hat der AVP e.V. über 70 Mitglieder und leistet in Düsseldorf sowie auf nationaler und internationaler Ebene einen</p>

	<p>wichtigen Beitrag zur Sozialarbeit in den Bereichen Familienberatung und Bildungs-, Jugend-, Kultur- und Präventionsarbeit</p> <p>Organisationstyp: NRO</p>
Ursprungsland	EU- oder EWR-Land: Deutschland
Kontakt Daten	<p>Adresse: streetwork@online Postfach 20 02 59 13512 Berlin Deutschland Ansprechpartnerin: Sabrina Radhia Behrens E-Mail-Adresse: behrens@streetwork.online Tel.: +49 (0)3049982300 Website: http://streetwork.online/</p>
Stand (Jahr)	2020

Name der Praktik	,Riscrivere la mia storia – Neuschreibung meiner Geschichte’ zur Prävention von gewaltbereitem Extremismus in Jugendhaftanstalten in Italien im Rahmen des Projekts FAIR „Fighting Against Inmates’ Radicalisation“.
Beschreibung	<p><u>Ziel der Intervention:</u> Haftanstalten spielen bei der Radikalisierung hin zu gewaltbereitem Extremismus und der Rekrutierung für entsprechende Gruppierungen eine zentrale Rolle. Jugendliche befinden sich in einem Lebensabschnitt, in dem sie nach ihrem Platz in der Welt suchen. Wenn Jugendliche in Konflikt mit dem Gesetz geraten, macht es dieser Umstand für sie schwerer, sich mit der Rolle des guten Staatsbürgers bzw. der guten Staatsbürgerin zu identifizieren. Persönliche Probleme finden leicht einen Nachhall in den Narrativen des gewaltbereiten Extremismus, wodurch die Chance steigt, dass eine Person entsprechende Ideologien annimmt. Die Praktik zielt darauf ab, straffälligen Jugendlichen eine bessere Eigenwahrnehmung zu vermitteln, damit sie ihre persönlichen Narrative und Probleme aufarbeiten können. Dazu werden einige der Sogfaktoren angegangen (z. B. das Gefühl der Benachteiligung, der Machtlosigkeit oder des Ausgeschlossenseins), die Jugendliche offen für extremistische Ideologien machen können.</p> <p><u>Durchgeführte Intervention:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Eine Begegnung mit Frau Valeria Collina, der Mutter von Youssef Zaghba, einem jungen italienisch-marokkanischen Mann, der 2017 am Terroranschlag auf die London Bridge beteiligt war. Youssef und zwei Komplizen fuhren mit einem Lieferwagen in Fußgänger und erstachen weitere, was zu acht Todesopfern führte. Während des Gesprächs schilderte Frau Collina die allmähliche Hinwendung ihres Sohns zu radikalem Gedankengut und zum gewaltbereiten Extremismus. Dafür verantwortlich waren unter anderem sein problematisches Verhältnis zu seinem

gewalttätigen Vater, seine innere Zerrissenheit und seine Unfähigkeit, seine westlich-italienischen und muslimisch-marokkanischen Werte in Einklang zu bringen. Sie erzählte auch von seinem Versuch, in der Türkei ISIS beizutreten, der durch die italienische Grenzpolizei vereitelt wurde. Die Begegnung regt zu aufmerksamem Zuhören und tiefer Reflexion an und der Auseinandersetzung mit dem Radikalisierungsprozess von Frau Collinas Sohn, der darin endete, dass er während des Anschlags von der Polizei getötet wurde.

- Eine Reihe von 10 zweistündigen Sessions: Praktisch Tätige ermutigten eine ausgewählte Gruppe straffälliger Jugendlicher, darüber nachzudenken, welche Werte sie vertreten, womit sie sich identifizieren und welche Hauptziele und Träume sie für die Zeit nach der Haft haben. Die Sessions beinhalteten folgende Übungen:

- Beschreibe dich selbst mit einem Wort.
- Nenne die zehn Werte aus, die dir am wichtigsten sind, wähle aus diesen die fünf allerwichtigsten aus und erlautere, warum sie für dich wichtig sind.
- Reflexion und Diskussion über das Einhalten persönlicher Werte und warum dies wichtig ist.
- Nenne zehn Adjektive, die dich beschreiben, und erlautere, welche davon dich einzigartig machen.
- Was sind dein größter Lebenstraum und dein größtes Lebensziel und wie kannst du sie erreichen? Welche Vertrauenspersonen können dich unterstützen?
- Bezüglich wichtiger Werte wie Familie, Freunde, Gesundheit, Bildung und Arbeit: Wo würdest du dir Änderungen wünschen und was kannst du in naher Zukunft aktiv dafür tun?
- Collage mit Zukunftsträumen: Im Verlauf der Sessions sollten die Jugendlichen Bilder aus Zeitschriften und Zeitungen ausschneiden, die ihre wichtigsten Werte und Adjektive zu deren Beschreibung, ihre Träume und andere wichtige Dinge für sie darstellen. Sie sollten dann eine Collage aus diesen Bildern erstellen und diese als Vorlage zur Selbstbeschreibung verwenden.
- Musik und Schreiben: Andere Jugendliche, die sich zu anderen künstlerischen Betätigungen

	<p>hingezogen fühlten, z. B. Schreiben und Kunst, wurden ermutigt, diese ebenfalls zu nutzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Letzte Session: In der letzten Session hatten die Jugendlichen die Gelegenheit, ihre eigene Geschichte zu erzählen, jedoch mit einem anderen als dem tatsächlichen Ende. Es wurde ein Treffen mit Frau Collina und Jugendlichen, die zivilgesellschaftlichen Organisationen angehören, organisiert. Die Jugendlichen präsentierten ihre künstlerischen Arbeiten und arbeiteten die neu entwickelten Narrative aus, wobei jeder ohne Vorurteile zuhörte. <p><u>Veranstaltungsort und Begünstigte:</u> Jugendhaftanstalt Turin: Fünf Jugendliche, von denen drei die Intervention abschlossen. Jugendhaftanstalt Florenz: Eine Gruppe aus sieben Jugendlichen, von denen vier die Intervention abschlossen. Insgesamt: Sieben straffällige Jugendliche; männlich; 14–21 Jahre alt.</p> <p>Die Jugendlichen nahmen auf freiwilliger Basis teil und durften die Intervention jederzeit abbrechen. Bei der Intervention war während aller Sessions eine vertrauliche Behandlung aller von den Jugendlichen angegebenen Daten gewährleistet.</p>
Stufe	Inspirierend
Hauptthemen	<p>Gefängnis und Bewährungshilfe</p> <p>Gefährdete Jugendliche und Einbindung von Jugendlichen in die P/CVE-Arbeit</p>
Zielgruppe	<p>Gefängnis/Bewährungshilfe</p> <p>Jugendliche/SchülerInnen/Studierende</p>
Geografischer Umfang	Die Praktik wurde in der Jugendhaftanstalt „Ferrante Aporti“ in Turin und in der Jugendhaftanstalt in Florenz in Italien durchgeführt.
Beginn der Praktik	<p>Beginn im Jahr: 2019</p> <p>Ende im Jahr: 2019</p>

Zu liefernde Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none">• Die Praktik wurde auf Grundlage des FAIR-Programms und des Handbuchs „Program for prevention and disengagement from radicalisation for detainees and gradual transition towards their release“ umgesetzt, das Sie hier finden können (https://drive.google.com/file/d/1MxeGpup eik924Kz9Fhqtm-6_RvKEWit8/view).• Die Intervention, ihre Evaluierung und der Link zu Italiens Politikrahmen wird im finalen Arbeitsergebnis von FAIR vorgestellt: „The Rule of Law and prevention of violent extremism: policies and practices within the Italian ‘narrow horizons’“. Die Publikation wurde bei der letzten Konferenz des Projekts am 11. September 2019 vor dem italienischen Senat präsentiert.• Informationen zum Projekt, in dessen Rahmen die Praktik umgesetzt wurde, sowie sämtliche Arbeitsergebnisse finden Sie hier (http://fair-project.eu/en/).
Evidenz und Evaluation	<p>Eine unabhängige externe Evaluierung (siehe Anhang 1 dieser Vorlage) der Praktik in der Jugendhaftanstalt in Turin wurde von der Associazione La Brezza durchgeführt (http://voltoweb.it/labrezza/chi-siamo/). Die NRO La Brezza schloss einen Vertrag mit der Fondazione Nuovo Villaggio del Fanciullo speziell zur Evaluierung von Relevanz, Effizienz, Effektivität, Auswirkungen und Nachhaltigkeit der Intervention. Bei der Evaluierung wurden auch die aus der Intervention gewonnenen Erkenntnisse und Anregungen ausgewertet.</p> <p>Die von La Brezza angewandte Methodik beinhaltete:</p> <ul style="list-style-type: none">• Ausführliche Interviews mit zwei praktisch Tätigen der Fondazione Nuovo Villaggio del Fanciullo, durch welche die Praktik gefördert wurde (Luca Guglielminetti, wissenschaftlicher Koordinator, und Yasmine Refaat, Hauptexpertin).• Fragebögen für die Gefängnisverwaltung der Jugendhaftanstalt in Turin, insbesondere für Direktor und Lehrer des Gefängnisses und GefängnissozialarbeiterInnen. Die Fragebögen bezogen sich auf die Relevanz des Projekts bezüglich der Bedürfnisse der

beteiligten Jugendlichen und der Prävention von gewaltbereitem Extremismus sowie auf Effizienz, Effektivität, Auswirkung und Nachhaltigkeit der Intervention.

- Fragebögen für die an der Intervention beteiligten straffälligen Jugendlichen wurden mit der Unterstützung der GefängnissozialarbeiterInnen verteilt. Der Fragebogen enthielt sowohl geschlossene als auch offene Fragen und behandelte folgende Themen: Motivation von Jugendlichen zur Teilnahme an der Intervention, Zufriedenheit der Jugendlichen mit der Intervention und den praktisch Tätigen, Gefühl der Jugendlichen, die Intervention aktiv mitgestalten zu können, und Angaben der Jugendlichen zur Relevanz und kulturellen Angemessenheit der Intervention.
- Ein letztes Zielgruppengespräch wurde mit den praktisch Tätigen der Fondazione Nuovo Villaggio del Fanciullo und der Gefängnisverwaltung abgehalten, um einen Konsens für die aus der Praktik gewonnenen Erkenntnisse und Anregungen zu gewinnen.

Ergebnisse der Evaluierung:

Die Jugendlichen drückten einstimmig ihre Zufriedenheit mit der Intervention aus und hoben hervor, dass sie dabei insbesondere gelernt hätten, dass „jeder jemandem etwas zu sagen hat“.

Laut der Gefängnisverwaltung, die bisher keine Erfahrung mit Interventionen zur Prävention von gewaltbereitem Extremismus hatte, wurde durch diese „eine Tür geöffnet“ und den Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, eine neue Perspektive einzunehmen und hautnah von Erlebnissen zu erfahren statt nur aus Erzählungen Dritter. Die Intervention bot straffälligen Jugendlichen den Raum und die Möglichkeit, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, welche Werte sie vertreten und wo sie sich zugehörig fühlen, sowie ihre persönlichen Narrative „umzuschreiben“ in solche, in denen sie ihre Vergangenheit reflektieren und gemeinsam neue Ziele für die Zukunft aufstellen und konkrete Vorgehensweisen dafür erarbeiten, wie diese Ziele erreicht werden können.

Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit	<p>Laut der unabhängigen externen Evaluierung der Intervention kann auch nach Abschluss des Projekts weiterhin von dessen Vorteilen profitiert werden.</p> <p>Die Praktik ist eine Intervention mit geringen Kosten; benötigt werden lediglich die praktische Unterstützung der praktisch Tätigen und die Genehmigung durch die Gefängnisverwaltung.</p> <p>Die Praktik ist folgendermaßen übertragbar:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die detaillierte Methodik der Praktik wird im FAIR-Programm und im Handbuch „Program for prevention and disengagement from radicalisation for detainees and gradual transition towards their release“ veröffentlicht, das hier erhältlich ist (https://drive.google.com/file/d/1MxeGpup eiK924Kz9Fhqt m-6_RvKEWit8/view).• Die Evaluierung der Intervention wurde im FAIR-Arbeitsergebnis „The Rule of Law and prevention of violent extremism: policies and practices within the Italian ‘narrow horizons‘“ veröffentlicht.• Die speziellen Instrumente, die bei der Intervention verwendet wurden und den Jugendlichen halfen zu erkennen, wer sie sind und wofür sie stehen, sind auf Anfrage erhältlich. Die verwendeten Instrumente sind einfach und sprachlich angemessen für Jugendliche mit geringer Bildung.• Die Fragebögen für die Jugendlichen sowie die Evaluationsfragebögen für die Gefängnisverwaltung sind auf Anfrage erhältlich.• Die Intervention umfasste eine erste Begegnung mit Frau Valeria Collina, ähnliche Interventionen können jedoch auch mit der Unterstützung anderer lokaler Terrorismusopfer durchgeführt werden.• Die Intervention und die Instrumente können problemlos an andere Sprachen und Kulturen angepasst werden.
Vorge stellt und diskutiert beim RAN-Treffen	Name: RAN-Webinar zu Rehabilitation Datum: 30.06.2020 Ort: Online-Treffen

	<p>Thema: Rehabilitation</p>
<p>Verknüpfung mit anderen EU-Initiativen oder EU-Fördermitteln</p>	<p>Das Projekt FAIR „Fighting Against Inmates’ Radicalisation“ wurde durch das Programm „Justiz“ der EU finanziert (2014-2020).</p> <p>Die Praktik wurde im Rahmen des Projekts FAIR „Fighting Against Inmates’ Radicalisation“ umgesetzt. Das FAIR-Projekt wurde im Zeitraum von 2017-2019 von einem Konsortium aus 10 europäischen NROs unter der Leitung der Fondazione Nuovo Villaggio del Fanciullo umgesetzt. Das Projekt wurde mithilfe der wissenschaftlichen Koordinatoren Diletta Berardinelli und Luca Guglielminetti durchgeführt.</p>
<p>Organisation</p>	<p>Fondazione Nuovo Villaggio del Fanciullo</p> <p>Seit 1990 arbeitet die Fondazione Nuovo Villaggio del Fanciullo mit Sitz in Ravenna, Italien, als eingetragene NRO und bietet Rehabilitationsdienste für Personen mit Sucht- und psychischen Erkrankungen sowie für gefährdete Jugendliche und unbegleitete minderjährige Ausländer. Die Fondazione Nuovo Villaggio setzt sich immer häufiger für Alternativen zur Gefängnishaft ein, z. B. dafür, dass Gerichte Sozialstunden, die im Wohnheim der Stiftung für Personen in Suchtbehandlung abzuleisten sind, anordnen.</p> <p>Die Aktivitäten der Stiftung umfassen Pflege, Rehabilitation und soziale Reintegration der im Wohnheim untergebrachten PatientInnen. Im Zentrum des therapeutisch-pädagogischen Ansatzes aller Aktivitäten steht die Entwicklung und Stärkung persönlicher Ressourcen.</p> <p>Die Fondazione Nuovo Villaggio del Fanciullo betreibt sechs Wohnheime in der Region Romagna, Italien, und ist auf nationaler wie internationaler Ebene mit öffentlichen und privaten Einrichtungen vernetzt.</p> <p>Organisationsart: Stiftung</p>
<p>Ursprungsland</p>	<p>EU- oder EWR-Land: Italien</p>

Kontakt Daten	Adresse: Fondazione Nuovo Villaggio del Fanciullo Via 56 Martiri, 79 48124 Ravenna Italien Kontaktperson: Patrizio Lamonaca, Projektmanager E-Mail-Adresse: progetti@villaggiofanciullo.org, fair@villaggiofanciullo.org Tel.: +39 0544603528 Website: https://www.villaggiofanciullo.org/en/
Stand (Jahr)	2020

<p>Name der Praktik</p> <p>Bitte beachten Sie, dass eine Praktik nach unserem Verständnis ein(e) Aktivität/Methode/Instrument ist, die (das) von Fachleuten und/oder Mitgliedern der Gemeinschaft angewandt wurde/wird.</p>	<p>Rückkehrkoordination in Hessen (Koordination von aus Syrien und dem Irak zurückkehrenden ausländischen KämpferInnen und Familien)</p>
<p>Beschreibung (max. 300 Wörter)</p> <p>Kurzbeschreibung des Ziels und der Arbeitsmethode der Praktik. Bitte beachten Sie, dass in dieser Beschreibung deutlich zum Ausdruck kommen muss, dass <u>ein expliziter Bezug zur Prävention und/oder Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbereitem Extremismus vorhanden ist</u>. Dies bedeutet, dass in den Zielen und/oder Aktivitäten/Methoden/Instrumenten der Praktik eine Verbindung zur Prävention und Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbereitem Extremismus besteht. Praktiken ohne diesen Bezug können nicht in die RAN-Sammlung aufgenommen werden.</p>	<p>Die Rückkehrkoordination in Hessen ist Teil des Modellprojekts „Koordination zurückkehrender ausländischer KämpferInnen und Familien aus Syrien und dem Irak“ (Coordination for returning FTFs and families from Syria and Iraq), das 2019 vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ins Leben gerufen und in sieben besonders betroffenen Bundesländern umgesetzt wurde.</p> <p>Die Rückkehrkoordination dient als Informationsschnittstelle zwischen den Aktiven auf Bundes-, Landes- und lokaler Ebene. Einbezogen werden Sicherheitsbehörden (z. B. Polizei, Nachrichtendienste), öffentliche Einrichtungen (z. B. Jugendämter, staatliche Bildungsbehörden), örtliche Gemeinschaften (z. B. Schulen), zivilgesellschaftliche Organisationen und psychologische Einrichtungen. Sie steht nicht in direktem Kontakt mit zurückkehrenden Personen und Familien.</p> <p>Ihr übergeordnetes Ziel ist eine multidisziplinäre und ganzheitliche Fallbearbeitung. Die zweistufige Arbeitsstruktur der Koordination besteht aus der strategischen Vernetzung und der operativen Fallbearbeitung. Auf diese Weise vernetzt und unterstützt die Rückkehrkoordination nicht nur die maßgeblichen Aktiven in ihren Bemühungen um die Deradikalisierung und Reintegration der zurückkehrenden Personen oder Familien, sondern bündelt und steuert außerdem den bedarfsorientierten Fluss der notwendigen Informationen, um einen effizienten Austausch und die Koordinierung der Maßnahmen zu gewährleisten.</p> <p>Die ganzheitliche Fallbearbeitung ist in drei Phasen gegliedert: Ausreise und Aufenthalt, Rückführung und Wiedereingliederung.</p> <p>Schwerpunkt der ersten Phase ist das Sammeln relevanter Informationen über konkrete Fälle. Dazu zählen Radikalisierungsprozesse, Aspekte des gesellschaftlichen und religiösen Lebens im Ausland sowie Gründe für die Rückkehr nach Deutschland. Sobald das Datum und der Zeitpunkt der Rückführung geklärt sind, informiert die Rückkehrkoordination entsprechend einer vorgegebenen Berichtskette die relevanten gesellschaftlichen und zivilgesellschaftlichen</p>

	<p>Beteiligten. Sie organisiert außerdem das erste von mehreren Treffen am Runden Tisch, um die maßgeblichen Aktiven miteinander zu vernetzen, aktuelle Informationen auszutauschen und geplante Vorgehensweisen am Flughafen abzustimmen, die z. B. davon abhängen, ob zurückkehrende Kinder anwesend sein werden und Haftbefehle zu vollstrecken sind. Die dritte Phase ist die umfangreichste und wichtigste. Die Rückkehrkoordination bietet eine Plattform für den regelmäßigen und nachhaltigen Informationsaustausch, die genaue Aufzeichnung aktueller und zukünftiger Maßnahmen und die Erkennung von Diskrepanzen.</p>
<p>Stufe</p> <p>(Nur im Fall einer Sachverständigenbewertung von einer/einem Sachverständigen auszufüllen. Nicht von den an der Praktik Beteiligten auszufüllen.)</p> <p>Bitte wählen Sie die passende Stufe der Praktik aus. <i>Inspirierende Praktiken</i> haben das vereinfachte Peer-Review-Verfahren von RAN durchlaufen. <i>Bewährte Praktiken</i> haben das vereinfachte Peer-Review-Verfahren von RAN und die Sachverständigenbewertung von RAN durchlaufen.</p>	<p>Inspirierend</p>
<p>Hauptthemen</p> <p>Bitte <u>wählen</u> Sie zwei Hauptthemen aus, welche der Praktik am ehesten entsprechen.</p>	<p>Einrichtungsübergreifende Zusammenarbeit</p> <p>Ausländische terroristische KämpferInnen und ihre Familien</p>
<p>Zielgruppe</p> <p>Bitte <u>wählen</u> Sie mindestens eine Zielgruppe aus, die der Praktik am ehesten entspricht.</p>	<p>Organisationen lokaler Gemeinschaften/NRO</p> <p>StrafverfolgungsbeamtenInnen</p> <p>Behörden</p>
<p>Geografischer Umfang</p> <p>Bitte geben Sie an, wo die Praktik umgesetzt wurde/wird (Länder, Regionen, Städte).</p>	<p>Bundesland Hessen, Deutschland</p>

<p>Beginn der Praktik</p> <p>Bitte geben Sie an, wann (Jahr) die Praktik entwickelt und umgesetzt wurde, um zu verdeutlichen, ob die Praktik ausgereift ist. Falls die Praktik nicht mehr aktiv verwendet wird, geben Sie bitte an, wann sie beendet wurde.</p>	2019
<p>Zu liefernde Ergebnisse</p> <p>Bitte geben Sie an, ob die Praktik zu konkreten Ergebnissen wie (Links zu) Handbüchern, Schulungsmodulen, Videos geführt hat.</p>	Gegenwärtig gibt es keine öffentlich verfügbaren Ergebnisse.
<p>Evidenz und Evaluation</p> <p>Kurzbeschreibung der <u>Leistungsmessungen</u> der Praktik, einschließlich</p>	<p>Mindestens zweimal im Jahr lädt das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) alle sieben Rückkehrkoordinationen zu einer zweitägigen Konferenz ein, um über spezifische Themen zu diskutieren, neueste Erfahrungen auszutauschen und die aktuellen Fortschritte der einzelnen Bundesländer zu bewerten. Zusätzlich zum internen Austausch werden häufig auch externe Institutionen und Organisationen eingeladen und um Gastreferate gebeten, um bewährte Praktiken weiterzugeben. Auf diese Weise kann jede Rückkehrkoordination ständig ihre Strategien und Leitlinien überdenken und verbessern.</p> <p>Zudem prüft die Rückkehrkoordination in Hessen regelmäßig für jeden Fall, wie sich die laufenden Maßnahmen entwickeln, was sich wiederum auf deren strategische Ausrichtung auswirkt. Sie bespricht ihr Konzept und die damit verbundenen Vorstellungen häufig mit den KollegInnen der Polizei im Hessischen Landeskriminalamt (HLKA). Ergebnis dessen ist ein besseres Verständnis für die sicherheitspolitische Sichtweise, wodurch die Funktion der Rückkehrkoordination als Schnittstelle und Vermittlerin innerhalb des einrichtungsübergreifenden Kooperationsprozesses gestärkt wird. Überdies pflegt die Rückkehrkoordination ähnliche Beziehungen zu sozialen und zivilgesellschaftlichen Einrichtungen. Es werden regelmäßig Evaluierungstreffen durchgeführt.</p> <p>Sehr positives und wertvolles Feedback erhielt die Praktik im Rahmen des digitalen RAN-Studienbesuchs am 23. und 24. Juni 2020 unter dem Titel „Studienbesuch bei den Rückkehrkoordinationen in Hessen und Berlin (DE)“ (Study Visit to the Returnee Coordinators in Hessen and Berlin (DE)). Erfahrene praktisch Tätige</p>

<ol style="list-style-type: none"> 1. <u>qualitativer Einblicke und quantitativer (statistischer) Daten</u>, z. B. Messung des Erfolgs Ihres Projekts bzw. Ihrer Intervention. 2. <u>Evaluierung und Feedback</u>, einschließlich Umfragen und/oder Einzelberichten; haben Sie z. B. entweder eine interne oder externe Evaluation durchgeführt; haben Sie Ihre Zielgruppe zu Feedback aufgefordert? 3. <u>Peer-Review</u>, welches Feedback die Praktik in der RAN-Arbeitsgruppe und/oder bei einem Studienbesuch, bei dem die Praktik diskutiert wurde, erhalten hat. <p>Bitte gehen Sie näher auf die Ergebnisse Ihrer Bemühungen um Überwachung und Evaluierung ein.</p>	<p>vertraten die Meinung, dass die Schaffung einer Informationsschnittstelle zwischen allen Aktiven in Form der Rückkehrkoordinationen sehr von Vorteil sei, und auch wenn es weiterhin alltägliche Schwierigkeiten gäbe, verfüge die Praktik jedoch über das Potenzial, einige davon abschwächen zu können. Andere praktisch Tätige fühlten sich ermutigt, bestimmte Aspekte in ihre eigenen lokalen Strukturen zu übertragen.</p> <p>Im Allgemeinen handelt es sich bei der Rückkehrkoordination um ein neues und dynamisches Projekt, das ständig bestrebt ist, sich weiterzuentwickeln und seine Mechanismen zu verbessern. Die bisherigen Erfahrungen weisen auf großes Potenzial in Bezug auf den Gesamtansatz, aber es ist noch zu früh, um langfristige Erfolge garantieren zu können.</p>
<p>Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit (maximal 200 Wörter)</p> <p>Kurzbeschreibung der Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit der Praktik, darunter z. B. Informationen zu den Kosten der Praktik. <u>Bitte gehen Sie näher darauf ein, welche Elemente übertragbar sind und wie dies zu realisieren ist.</u></p>	<p>Es sind zwei Fachkräfte als Rückkehrkoordinierende eingestellt worden. Anstatt sich für PolizeibeamtInnen zu entscheiden, wurde im Rahmen des Projekts beschlossen, zwei PolitikwissenschaftlerInnen mit besonderen Qualifikationen in den Bereichen Projektmanagement und Kommunikation einzustellen. Um die alltäglichen Herausforderungen der einrichtungsübergreifenden Zusammenarbeit zu meistern, wurde die Rückkehrkoordination auf eine Weise eingerichtet, dass sie zweisprachig ist und sowohl mit der Zivilbevölkerung als auch mit der Polizei „sprechen“ kann.</p> <p>Elemente, die sich problemlos auf andere lokale Strukturen übertragen lassen, sind der Aufbau eines multiprofessionellen und interdisziplinären Netzwerks, die Gepflogenheiten und Formalitäten der regelmäßigen Treffen am Runden Tisch, die Weiterbildung und Sensibilisierung der Aktiven durch Informationsveranstaltungen und bilaterale Treffen sowie der Einsatz der Rückkehrkoordination als</p>

	<p>offizielle (langfristige) Fallmanagerin für alle Beteiligten aus zivilen Einrichtungen und von der Polizei.</p> <p>Scheinbar kann eine koordinierende Figur, die über von Aktiven in direktem Kontakt mit Rückkehrenden initiierte laufende und geplante Maßnahmen genau Buch führt, positiv die erfolgreiche Wiedereingliederung von RückkehrerInnen unterstützen und die Gefahr von Doppelstrukturen zwischen den Aktiven abwenden. Zu den aktuellen und zukünftigen Maßnahmen für RückkehrerInnen zählen praktische finanzielle und juristische Hilfsmöglichkeiten, die Normalisierung der Aktivitäten des täglichen Lebens, Deradikalisierungsmaßnahmen, medizinische und psychische Behandlungen, Kinder- und Jugendhilfe sowie weitere Bemühungen um Wiedereingliederung.</p>
<p>Vorgestellt und diskutiert bei einem RAN-Treffen</p> <p>Bitte beachten Sie, dass die Praktik, um in die Sammlung aufgenommen zu werden, vorzugsweise durch eines der RAN-Treffen nominiert werden sollte. Fügen Sie die Bezeichnung/den Titel der RAN-Arbeitsgruppe/Veranstaltung, Datum, Ort und das Thema des Treffens hinzu.</p>	<p>Titel: Studienbesuch bei den Rückkehrkoordinationen in Hessen und Berlin (Study Visit to the Returnee Coordinators in Hessen and Berlin)</p> <p>Datum: 23.06.2020</p> <p>Veranstaltungsort: Deutschland</p>
<p>Verknüpfung mit anderen EU-Initiativen oder EU-Finanzmitteln (maximal 100 Wörter)</p> <p>Bitte geben Sie an, wie Ihr Projekt finanziert wurde, ob Ihre Praktik mit anderen EU-Initiativen oder -Projekten verknüpft ist, UND geben Sie ausdrücklich an, ob es von der EU (mit)finanziert wird und wenn ja, mit welchen Finanzmitteln? Beispiele: Erasmus+, Fonds für innere Sicherheit (ISF), Europäischer Sozialfonds (ESF), Horizont 2020 usw.</p>	<p>Die Rückkehrkoordination Hessen wird sowohl vom deutschen Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) als auch vom Hessischen Informations- und Kompetenzzentrum gegen Extremismus (HKE) unter der Verantwortung des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport (HMdIS) finanziert. Die Praktik ist weder mit einer EU-Initiative oder einem EU-Projekt verknüpft, noch wird sie innerhalb dieses Rahmens finanziert.</p>

<p>Organisation (maximal 100 Wörter eingeben und Typ der Einrichtung/Organisation auswählen)</p> <p>Bitte beschreiben Sie kurz die hinter der Praktik stehende Organisation einschließlich des rechtlichen Status, z. B. Nichtregierungsorganisation, Behörde, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wohltätigkeitsorganisation usw.</p>	<p>Das Hessische Landeskriminalamt (HLKA) wurde 1945 mit Zustimmung der amerikanischen Militärregierung gegründet. Ausgestattet mit zusätzlichen Kompetenzen, die ihm durch das deutsche Grundgesetz 1949 und die nachfolgenden Rechtsvorschriften verliehen wurden, ist das HLKA zur offiziellen zentralen Dienststelle für polizeiliche Informations- und Kommunikationsarbeit sowie der Kriminalpolizei im Bundesland Hessen geworden. Die Behörde befindet sich im Verantwortungsbereich des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport (HMdIS) und hat ihren Sitz in der Landeshauptstadt Wiesbaden in der Nähe von Frankfurt am Main. Das HLKA besteht aus sechs Abteilungen. Eine davon ist die Abteilung Polizeilicher Staatsschutz, in der die Rückkehrkoordination innerhalb des Sachgebiets Islamistischer Extremismus angesiedelt ist. Die meisten der ungefähr 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind verbeamtete Polizeikräfte; andere sind zivile Fachleute.</p> <p>Organisationstyp: Staatliche Institution</p>
<p>Ursprungsland</p> <p>Land, in dem die Praktik angesiedelt ist.</p>	<p>Deutschland</p>
<p>Kontaktdaten</p> <p>Bitte geben Sie den Namen und die E-Mail-Adresse von Personen an, die innerhalb der Organisation kontaktiert werden können.</p>	<p>Adresse: Hessisches Landeskriminalamt Hölderlinstraße 1-5 65187 Wiesbaden Deutschland E-Mail-Adresse: Rueckkehrkoordination.hlka@polizei.hessen.de Website: https://hke.hessen.de/projekte/weitere-projekte/rueckkehrkoordination-hessen-im-kontext-von-deradikalisierung</p>
<p>Letzte Aktualisierung des Texts (Jahr)</p>	<p>2020</p>

<p>Name der Praktik</p> <p>Bitte beachten Sie, dass eine Praktik nach unserem Verständnis ein(e) Aktivität/Methode/Instrument ist, die (das) von Fachleuten und/oder Mitgliedern der Gemeinschaft angewandt wurde/wird.</p>	<p>„Orostelefonen“ – die nationale Unterstüztungshotline gegen Radikalisierung von Save the Children</p>
<p>Beschreibung (max. 300 Wörter)</p> <p>Kurzbeschreibung des Ziels und der Arbeitsmethode der Praktik. Bitte beachten Sie, dass in dieser Beschreibung deutlich zum Ausdruck kommen muss, dass <u>ein expliziter Bezug zur Prävention und/oder Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbereitem Extremismus vorhanden ist</u>. Dies bedeutet, dass in den Zielen und/oder Aktivitäten/Methoden/Instrumenten der Praktik eine Verbindung zur Prävention und Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbereitem Extremismus besteht. Praktiken ohne diesen Bezug können nicht in die RAN-Sammlung aufgenommen werden.</p>	<p>Save the Children Schweden engagiert sich seit 2017 in der Präventivarbeit gegen Radikalisierung und gewaltbereiten Extremismus. In diesem Jahr wurde die nationale Unterstüztungshotline gegen Radikalisierung eingerichtet.</p> <p>Die nationale Unterstüztungshotline von Save the Children ist ein niedrigschwelliger Dienst, in dessen Rahmen wir Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Unterstützung und Beratung anbieten, die sich besorgt an uns wenden, weil jemand hasserfüllte oder extremistische Ansichten äußert. Besteht der Wunsch, so können wir die Anrufenden auch innerhalb der Gemeinde oder an staatliche Behörden weiterleiten, wo sie weitere Unterstützung und Hilfe erhalten.</p> <p>Diejenigen, die sich an uns wenden, erhalten stets die Möglichkeit, bei ihren Kontakten mit unserer Unterstüztungshotline anonym zu bleiben. Dabei kann es sich um Einzelpersonen, die eine gewaltbereite extremistische Ideologie oder Gruppe hinter sich lassen wollen, oder ebenso um besorgte Eltern und andere Familienmitglieder und FreundInnen oder Einzelpersonen handeln, die in zivilgesellschaftlichen Organisationen wie etwa Glaubensgemeinschaften oder Sportvereinen aktiv sind.</p> <p>Im Rahmen unserer Mission begleiten und beobachten wir, sammeln Wissen und arbeiten am Verständnis von Auffassungen auf den Gebieten Hassrede und Hetze, Radikalisierung und Extremismus, um besser verhindern zu können, dass Kinder und junge Erwachsene dem gewaltbereiten Extremismus anheimfallen.</p> <p>Die von Save the Children betriebene nationale Unterstüztungshotline gegen Radikalisierung steht mit den verschiedenen Projekten und Aktionen von Save the Children Schweden in Verbindung, welche die Einhaltung der Rechte des Kindes garantieren sollen.</p>
<p>Stufe</p>	<p>Inspirierend</p>

<p>(Nur im Fall einer Sachverständigenbewertung von einer/einem Sachverständigen auszufüllen. Nicht von den an der Praktik Beteiligten auszufüllen.)</p> <p>Bitte wählen Sie die passende Stufe der Praktik aus. <i>Inspirierende Praktiken</i> haben das vereinfachte Peer-Review-Verfahren von RAN durchlaufen. <i>Bewährte Praktiken</i> haben das vereinfachte Peer-Review-Verfahren von RAN und die Sachverständigenbewertung von RAN durchlaufen.</p>	
<p>Hauptthemen</p> <p>Bitte <u>wählen</u> Sie zwei Hauptthemen aus, welche der Praktik am ehesten entsprechen.</p>	<p>Unterstützung von Familien (Frühzeitige) Prävention</p>
<p>Zielgruppe</p> <p>Bitte <u>wählen</u> Sie mindestens eine Zielgruppe aus, die der Praktik am ehesten entspricht.</p>	<p>Familien Jugendliche/SchülerInnen/Studierende Organisationen lokaler Gemeinschaften/NRO</p>
<p>Geografischer Umfang</p> <p>Bitte geben Sie an, wo die Praktik umgesetzt wurde/wird (Länder, Regionen, Städte).</p>	<p>Schweden</p>
<p>Beginn der Praktik</p> <p>Bitte geben Sie an, wann (Jahr) die Praktik entwickelt und umgesetzt wurde, um zu verdeutlichen, ob die Praktik ausgereift ist. Falls die Praktik nicht mehr aktiv verwendet wird, geben Sie bitte an, wann sie beendet wurde.</p>	<p>2017</p>

<p>Zu liefernde Ergebnisse</p> <p>Bitte geben Sie an, ob die Praktik zu konkreten Ergebnissen wie (Links zu) Handbüchern, Schulungsmodulen, Videos geführt hat.</p>	<ul style="list-style-type: none">- jährliche Berichterstattung- Netzwerkarbeit mit Aktiven der Zivilgesellschaft und anderen Organisationen- Informationsvideos auf YouTube, die Einblick in die Aufgaben der Unterstützungshotline gewähren- Faltblatt für Eltern und Familienmitglieder zum Thema, wie diese Probleme mit Kindern und jungen Erwachsenen anzugehen sind- Podcast-Episode, welche die Situation von schwedischen Familien ausländischer terroristischer KämpferInnen schildert- Web-Panel über die Arbeit von Save the Children an der Rückführung schwedischer Kinder und ihrer Familien aus Syrien <p>Die meisten Ergebnisse finden Sie unter: https://www.raddabarnen.se/rad-och-kunskap/orostelevonen/</p>
<p>Evidenz und Evaluation</p> <p>Kurzbeschreibung der <u>Leistungsmessungen</u> der Praktik, einschließlich</p>	<p>Die nationale Unterstützungshotline gegen Radikalisierung wurde 2018 vom Segerstedt-Institute an der Universität Göteborg evaluiert und der Bewertungsbericht wurde im selben Jahr veröffentlicht.</p> <p>Die Evaluation von 2018 kann unter folgendem Link auf Schwedisch abgerufen werden: https://www.raddabarnen.se/globalassets/dokument/rad--kunskap/foraldrar/1694895_utslag-av-oro-sivenbring2.pdf</p> <p>Im Lauf des Jahres 2020 wird das Segerstedt-Institut der Universität Göteborg erneut die Arbeit der nationalen Unterstützungshotline gegen Radikalisierung verfolgen und bewerten. Der Bewertungsbericht wird im März 2021 veröffentlicht.</p>

<p>4. <u>qualitativer Einblicke und quantitativer (statistischer) Daten</u>, z. B. Messung des Erfolgs Ihres Projekts bzw. Ihrer Intervention.</p> <p>5. <u>Evaluierung und Feedback</u>, einschließlich Umfragen und/oder Einzelberichten; haben Sie z. B. entweder eine interne oder externe Evaluation durchgeführt; haben Sie Ihre Zielgruppe zu Feedback aufgefordert?</p> <p>6. <u>Peer-Review</u>, welches Feedback die Praktik in der RAN-Arbeitsgruppe und/oder bei einem Studienbesuch, bei dem die Praktik diskutiert wurde, erhalten hat.</p> <p>Bitte gehen Sie näher auf die Ergebnisse Ihrer Bemühungen um Überwachung und Evaluierung ein.</p>	
<p>Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit (maximal 200 Wörter)</p> <p>Kurzbeschreibung der Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit der Praktik, darunter z. B. Informationen zu den Kosten der Praktik. <u>Bitte gehen Sie näher darauf ein, welche Elemente übertragbar sind und wie dies zu realisieren ist.</u></p>	-
<p>Vorgestellt und diskutiert bei einem RAN-Treffen</p> <p>Bitte beachten Sie, dass die Praktik, um in die Sammlung aufgenommen zu werden,</p>	<p>Bezeichnung: RAN Families, Communities and Social Care</p> <p>Datum: 15.09.2020</p>

<p>vorzugsweise durch eines der RAN-Treffen nominiert werden sollte. Fügen Sie die Bezeichnung/den Titel der RAN-Arbeitsgruppe/Veranstaltung, Datum, Ort und das Thema des Treffens hinzu.</p>	<p>Veranstaltungsort: Online</p> <p>Thema: Unterstützung für praktisch Tätige an telefonischen Anlaufstellen (Hot- und Helplines) im Bereich Prävention und Bekämpfung des gewaltbereiten Extremismus</p>
<p>Verknüpfung mit anderen EU-Initiativen oder EU-Finanzmitteln (maximal 100 Wörter)</p> <p>Bitte geben Sie an, wie Ihr Projekt finanziert wurde, ob Ihre Praktik mit anderen EU-Initiativen oder -Projekten verknüpft ist, UND geben Sie ausdrücklich an, ob es von der EU (mit)finanziert wird und wenn ja, mit welchen Finanzmitteln? Beispiele: Erasmus+, Fonds für innere Sicherheit (ISF), Europäischer Sozialfonds (ESF), Horizont 2020 usw.</p>	<p>Keine</p>
<p>Organisation (maximal 100 Wörter eingeben und Typ der Einrichtung/Organisation auswählen)</p> <p>Bitte beschreiben Sie kurz die hinter der Praktik stehende Organisation einschließlich des rechtlichen Status, z. B. Nichtregierungsorganisation, Behörde, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wohltätigkeitsorganisation usw.</p>	<p>Save the Children Schweden ist eine demokratische, von allen politischen und religiösen Gruppierungen unabhängige Nichtregierungsorganisation, die sich für die Rechte von Kindern einsetzt. Wir regen zu Meinungen an, beeinflussen EntscheidungsträgerInnen und unterstützen gefährdete und schutzbedürftige Kinder in schwierigen Situationen. Unser gesamtes Handeln stützt sich auf die Rechte der Kinder, erfolgt aus dem Blickwinkel der Kinder und entsprechend ihrer Lebenswirklichkeit. Unsere Glaubwürdigkeit erwächst aus unseren Begegnungen mit und Initiativen für Kinder.</p> <p>Wir wollen in einer Welt leben, in der das Recht jedes Kindes auf Leben und Entwicklung, Sicherheit und Schutz sowie auf Teilhabe und Einflussnahme eingehalten wird. Unsere Werte basieren auf der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und dem Übereinkommen über die Rechte des Kindes der Vereinten Nationen.</p> <p>Organisationstyp: NRO</p>
<p>Ursprungsland</p>	<p>EU- oder EWR-Land: Schweden</p>

<p>Land, in dem die Praktik angesiedelt ist.</p>	
<p>Kontaktdaten</p> <p>Bitte geben Sie den Namen und die E-Mail-Adresse von Personen an, die innerhalb der Organisation kontaktiert werden können.</p>	<p>Adresse: Gustavslundsvägen 141, Stockholm Schweden AnsprechpartnerIn: Mana Entezarjo E-Mail-Adresse: mana.entezarjo@rb.se Telefon: +46 733 55 35 67 Website: www.raddabarnen.se</p>
<p>Letzte Aktualisierung des Texts (Jahr)</p>	<p>2020</p>

<p>Name der Praktik</p> <p>Bitte beachten Sie, dass eine Praktik nach unserem Verständnis ein(e) Aktivität/Methode/Instrument ist, die (das) von Fachleuten und/oder Mitgliedern der Gemeinschaft angewandt wurde/wird.</p>	<p>Step Together – telefonischer und digitaler Unterstützungsdienst zur frühen Intervention bei und Prävention von gewaltbereitem Extremismus</p>
<p>Beschreibung (max. 300 Wörter)</p> <p>Kurzbeschreibung des Ziels und der Arbeitsmethode der Praktik. Bitte beachten Sie, dass in dieser Beschreibung deutlich zum Ausdruck kommen muss, dass <u>ein expliziter Bezug zur Prävention und/oder Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbareitem Extremismus vorhanden ist</u>. Dies bedeutet, dass in den Zielen und/oder Aktivitäten/Methoden/Instrumenten der Praktik eine Verbindung zur Prävention und Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbareitem Extremismus besteht. Praktiken ohne diesen Bezug können nicht in die RAN-Sammlung aufgenommen werden.</p>	<p>Step Together ist eine telefonische Anlaufstelle, eine Helpline, und bietet digitale Unterstützung bei der frühzeitigen Intervention bei und Prävention von gewaltbareitem Extremismus. Der Dienst bietet kostenlose, vertrauliche Beratung per Telefon oder Web-Chat sowie Aufklärung, Selbsthilfe und Verweise auf lokale Unterstützung über unsere Website.</p> <p>Step Together richtet sich an Familien, den Freundeskreis und das Arbeitsteam – an alle, die Veränderungen bei jemandem bemerken, der ihnen nicht egal ist. Es ist nicht für die Person gedacht, um die es sich dreht. Es steht für Betreuende, Familien, ArbeitskollegInnen und Unterstützende bereit, da Forschungsergebnissen zufolge ein starkes Unterstützungsnetzwerk eines der mächtigsten Werkzeuge ist, die verhindern können, dass jemand in gewaltbereitem Extremismus verwickelt wird.</p> <p>Das Konzept von Step Together ist auf die Prävention aller Arten von Extremismus ausgerichtet. Darunter kann Interesse an gewaltbareitem Rechtsextremismus oder islamistischem Extremismus fallen, aber es schließt auch diejenigen ein, die sich noch mit keiner bestimmten Gruppe identifizieren.</p> <p>Unser Dienst bietet professionelle telefonische Beratung an, besetzt mit qualifizierten BeraterInnen, die über einen Hochschulabschluss in einer einschlägigen Disziplin wie Psychologie, Sozialarbeit, Sozialwissenschaften, Wohlfahrtswissenschaften oder Beratung verfügen. Alle BeraterInnen absolvieren mehr als 450 Stunden Weiterbildung, bevor sie ihren Dienst antreten.</p> <p>Step Together bietet außerdem Web-Chats und Selbsthilfe über Blogs und Informationen auf unserer Website sowie in unserer Verweisdatenbank</p>

	<p>an, die von den BeraterInnen oder BesucherInnen der Website genutzt werden kann. Diese Datenbank enthält fast 300 Einrichtungen/Organisationen des Gemeinwesens, die im sozialen und gesundheitlichen Bereich Unterstützung anbieten. Dabei handelt es sich um Beschäftigungsorganisationen und Behindertenhilfe bis hin zu Jugendgruppen oder religiösem Beistand: alles, was den Menschen den Zugang zu Unterstützung und Teilhabe in ihrer örtlichen Gemeinschaft erleichtert.</p> <p>Der Dienst ist vertraulich (es sei denn, es besteht eine ernsthafte und unmittelbare Gefahr). Er wird der in Neusüdwaales, Australien, lebenden Bevölkerung sieben Tage die Woche von 7:00 bis 21:00 Uhr angeboten.</p> <p>Menschen können sich an Step Together wenden, wenn sie bei anderen Menschen Veränderungen wahrnehmen. Möglicherweise ist ihnen aufgefallen, dass sich jemand stärker isoliert, sich für bestimmte Inhalte im Internet interessiert, sich mit neuen Leuten zusammenschließt oder Probleme in der Gesellschaft oder im eigenen Leben auf eine bestimmte Personengruppe, Rasse oder Religion schiebt.</p> <p>Viele Anzeichen könnten jedoch auch auf andere soziale und/oder gesundheitliche Probleme hindeuten, und nur in seltenen Fällen sind sie ein Hinweis dafür, dass jemand ein Interesse für Extremismus entwickelt. Ein großer Teil des Dienstes besteht darin, Menschen dabei zu helfen herauszufinden, ob ein Anlass zur Sorge besteht – oder eben auch nicht.</p>
<p>Stufe</p> <p>(Nur im Fall einer Sachverständigenbewertung von einer/einem Sachverständigen auszufüllen. Nicht von den an der Praktik Beteiligten auszufüllen)</p> <p>Bitte wählen Sie die passende Stufe der Praktik aus. <i>Inspirierende Praktiken</i> haben das vereinfachte Peer-Review-Verfahren von RAN durchlaufen. <i>Bewährte Praktiken</i> haben das vereinfachte Peer-Review-Verfahren von RAN und die</p>	<p>Inspirierend</p>

Sachverständigenbewertung von RAN durchlaufen.	
<p>Hauptthemen</p> <p>Bitte <u>wählen</u> Sie zwei Hauptthemen aus, welche der Praktik am ehesten entsprechen.</p>	<p>(Frühzeitige) Prävention</p> <p>Gemeinnütziges Engagement/Zivilgesellschaft</p>
<p>Zielgruppe</p> <p>Bitte <u>wählen</u> Sie mindestens eine Zielgruppe aus, die der Praktik am ehesten entspricht.</p>	<p>Familien</p> <p>Allgemeine Öffentlichkeit</p> <p>Organisationen lokaler Gemeinschaften/NRO</p>
<p>Geografischer Umfang</p> <p>Bitte geben Sie an, wo die Praktik umgesetzt wurde/wird (Länder, Regionen, Städte).</p>	<p>Die telefonische Anlaufstelle steht den Menschen in Neusüdwesten, Australien, zur Verfügung. Die Website ist öffentlich und kann weltweit aufgerufen werden.</p>
<p>Beginn der Praktik</p> <p>Bitte geben Sie an, wann (Jahr) die Praktik entwickelt und umgesetzt wurde, um zu verdeutlichen, ob die Praktik ausgereift ist. Falls die Praktik nicht mehr aktiv verwendet wird, geben Sie bitte an, wann sie beendet wurde.</p>	<p>2017</p>
<p>Zu liefernde Ergebnisse</p> <p>Bitte geben Sie an, ob die Praktik zu konkreten Ergebnissen wie (Links zu) Handbüchern, Schulungsmodulen, Videos geführt hat.</p>	<p>Website, Telefonnummer, FB-, Twitter-Accounts, Schulungsmodule für BeraterInnen (siehe: https://steptogether.com.au/)</p>

<p>Evidenz und Evaluation</p> <p>Kurzbeschreibung der <u>Leistungsmessungen</u> der Praktik, einschließlich</p> <ol style="list-style-type: none"> 7. <u>qualitativer Einblicke und quantitativer (statistischer) Daten</u>, z. B. Messung des Erfolgs Ihres Projekts bzw. Ihrer Intervention. 8. <u>Evaluierung und Feedback</u>, einschließlich Umfragen und/oder Einzelberichten; haben Sie z. B. entweder eine interne oder externe Evaluation durchgeführt; haben Sie Ihre Zielgruppe zu Feedback aufgefordert? 9. <u>Peer-Review</u>, welches Feedback die Praktik in der RAN-Arbeitsgruppe und/oder bei einem Studienbesuch, bei dem die Praktik diskutiert wurde, erhalten hat. <p>Bitte gehen Sie näher auf die Ergebnisse Ihrer Bemühungen um Überwachung und Evaluierung ein.</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Messung der Anzahl der Anrufe/Webchat-Kontakte zur Hotline, Anzahl der Zugriffe auf die Website, Reichweite in die und Einbindung der sozialen Medien. 2. Umfragen unter TeilnehmerInnen aus dem Bereich der einbezogenen Gemeinschaften, um Marketingmaßnahmen anzupassen. 3. Freiwillige Feedback-Umfrage unter den NutzerInnen der Website. 4. Die offizielle Evaluierung durch die Australian Multicultural Foundation erfolgt 12, 17 und 24 Monate nach Programmbeginn. Sie umfasste Fokusgruppen aus NutzerInnen und NichtnutzerInnen des Dienstes (einschließlich derjenigen, die an Aktivitäten zur Einbindung in die Gemeinschaft teilgenommen haben, und auch Web-NutzerInnen), die Analyse von überarbeiteten und anonymisierten Anrufprotokollen sowie Interviews mit den BeraterInnen. 5. Die offizielle Evaluierung der Kernpunkte bedeutete, dass das Gelernte in eine Optimierung und Neugestaltung des Dienstes in entscheidenden Phasen der Dienstentwicklung einfluss. Auch dank des kontinuierlichen Feedbacks über das Internet und bei Treffen zur Einbindung der Gemeinschaften konnten unsere Inhalte und Herangehensweisen stetig an die Bedürfnisse eines breiten Spektrums von Gemeinschaftsmitgliedern angepasst werden.
<p>Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit (maximal 200 Wörter)</p> <p>Kurzbeschreibung der Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit der Praktik, darunter z. B. Informationen zu den Kosten der Praktik. <u>Bitte gehen Sie näher darauf ein, welche Elemente übertragbar sind und wie dies zu realisieren ist.</u></p>	<p>Das Dienstleistungsmodell ist übertragbar, ebenso wie die Einbindung in die Gemeinschaften, das Marketing, die Evaluierung und die digitale Strategie.</p>
<p>Vorgestellt und diskutiert bei einem RAN-Treffen</p>	<p>Name: FC&S-Treffen</p> <p>Datum: 15.09.2020</p>

<p>Bitte beachten Sie, dass die Praktik, um in die Sammlung aufgenommen zu werden, vorzugsweise durch eines der RAN-Treffen nominiert werden sollte. Fügen Sie die Bezeichnung/den Titel der RAN-Arbeitsgruppe/Veranstaltung, Datum, Ort und das Thema des Treffens hinzu.</p>	<p>Veranstaltungsort: Online</p> <p>Thema: Helplines und Hotlines zur Prävention und Bekämpfung des gewaltbereiten Extremismus</p>
<p>Verknüpfung mit anderen EU-Initiativen oder EU-Finanzmitteln (maximal 100 Wörter)</p> <p>Bitte geben Sie an, wie Ihr Projekt finanziert wurde, ob Ihre Praktik mit anderen EU-Initiativen oder -Projekten verknüpft ist, UND geben Sie ausdrücklich an, ob es von der EU (mit)finanziert wird und wenn ja, mit welchen Finanzmitteln? Beispiele: Erasmus+, Fonds für innere Sicherheit (ISF), Europäischer Sozialfonds (ESF), Horizont 2020 usw.</p>	<p>Das Programm wird von der Regierungsstelle NSW Government Office of Community Safety and Cohesion, Abteilung Communities and Justice in Neusüdwaales finanziert.</p>
<p>Organisation (maximal 100 Wörter eingeben und Typ der Einrichtung/Organisation auswählen)</p> <p>Bitte beschreiben Sie kurz die hinter der Praktik stehende Organisation einschließlich des rechtlichen Status, z. B. Nichtregierungsorganisation, Behörde, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wohltätigkeitsorganisation usw.</p>	<p>Die Dienstleistung wird von der Regierungsstelle NSW Government Office of Community Safety and Cohesion, Abteilung Communities and Justice in Neusüdwaales finanziert. Seit seiner Einführung im Jahr 2017 wird der Dienst von On The Line, einem australischen gemeinnützigen Sozialgesundheitsdienstleister, erbracht, der australienweit 21 verschiedene Beratungsdienste betreibt.</p> <p>Organisationstyp: Staatliche Institution</p>
<p>Ursprungsland</p> <p>Land, in dem die Praktik angesiedelt ist.</p>	<p>Nicht-EU-Staat: Australien</p>
<p>Kontaktdaten</p> <p>Bitte geben Sie den Namen und die E-Mail-Adresse von Personen an, die innerhalb der Organisation kontaktiert werden können.</p>	<p>AnsprechpartnerIn: Karol Petrovska E-Mail-Adresse: Karol.Petrovska@justice.nsw.gov.au Website: www.steptogether.com.au</p>

Letzte Aktualisierung des Texts (Jahr)	2020
--	------

<p>Name der Praktik</p> <p>Bitte beachten Sie, dass eine Praktik nach unserem Verständnis ein(e) Aktivität/Methode/Instrument ist, die (das) von Fachleuten und/oder Mitgliedern der Gemeinschaft angewandt wurde/wird.</p>	<p>Familienunterstützung und strategische Kommunikation</p>
<p>Beschreibung (max. 300 Wörter)</p> <p>Kurzbeschreibung des Ziels und der Arbeitsmethode der Praktik. Bitte beachten Sie, dass in dieser Beschreibung deutlich zum Ausdruck kommen muss, dass <u>ein expliziter Bezug zur Prävention und/oder Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbereitem Extremismus vorhanden ist</u>. Dies bedeutet, dass in den Zielen und/oder Aktivitäten/Methoden/Instrumenten der Praktik eine Verbindung zur Prävention und Bekämpfung von Radikalisierung und/oder gewaltbereitem Extremismus besteht. Praktiken ohne diesen Bezug können nicht in die RAN-Sammlung aufgenommen werden.</p>	<p>Der Verband hat eine Unterstützung für Familien eingerichtet, die sich sorgen, dass ein geliebter Mensch einer radikalen Ideologie anhängt oder in ein Kampfgebiet abgereist ist.</p> <p>Dabei handelt es sich um Interviews mit Familien im weitesten Sinne (Eltern, Geschwister usw.), aber wir verfügen auch über die Möglichkeit, alle mit der jungen Person in Kontakt stehenden Menschen zu treffen, und Verbindungen zu anderen Fachleuten herzustellen.</p> <p>Die Bedingungen für das Gespräch mit der Familie sind je nach Bedarf flexibel (persönliches Interview, E-Mail, Telefon). Um die Treffen unbeschwerter zu gestalten, ist es möglich, der Familie zu Hause zu begegnen.</p> <p>Die Häufigkeit der Kontakte passen wir entsprechend den Bedürfnissen an. Beispielsweise können die Kontakte in Krisenzeiten zeitlich sehr eng erfolgen, um die Familie bei schwierigen Ereignissen und/oder Interaktionen mit ihrem Kind bestmöglich zu unterstützen.</p> <p>Das Ziel der Familienunterstützung besteht zunächst darin, Hilfestellung dabei zu geben, besser zu verstehen, warum sich ihr Kind dem radikalen Diskurs einer Gruppe anschließen möchte. In der Lage zu sein, in diesem Weg einen Sinn zu sehen, führt zu einem Verständnis, wie dieses Verhalten Teil der Familiendynamik werden kann.</p> <p>Zweitens helfen wir ihnen, sich in der Beziehung zu ihrem Kind neu zu positionieren, um in Verbindung zu bleiben oder neue Kommunikationsmuster aufzubauen, um erneut in einen Austausch zu treten.</p> <p>Außerdem leiten wir die Familien bei der Suche nach Informationen an die geeigneten AnsprechpartnerInnen passend zu ihrem Kontext (juristische Informationen, Sozialhilfeleistungen, Wiedereingliederung) weiter, aber wir stellen auch Verbindungen in andere Kreise her, in denen sie auf Menschen treffen, welche mit den gleichen Schwierigkeiten zu kämpfen haben.</p>

<p>Stufe</p> <p>(Nur im Fall einer Sachverständigenbewertung von einer/einem Sachverständigen auszufüllen. Nicht von den an der Praktik Beteiligten auszufüllen.)</p> <p>Bitte wählen Sie die passende Stufe der Praktik aus. <i>Inspirierende Praktiken</i> haben das vereinfachte Peer-Review-Verfahren von RAN durchlaufen. <i>Bewährte Praktiken</i> haben das vereinfachte Peer-Review-Verfahren von RAN und die Sachverständigenbewertung von RAN durchlaufen.</p>	<p>Inspirierend</p>
<p>Hauptthemen</p> <p>Bitte <u>wählen</u> Sie zwei Hauptthemen aus, welche der Praktik am ehesten entsprechen.</p>	<p>Unterstützung von Familien</p> <p>Ausländische terroristische KämpferInnen und ihre Familien</p>
<p>Zielgruppe</p> <p>Bitte <u>wählen</u> Sie mindestens eine Zielgruppe aus, die der Praktik am ehesten entspricht.</p>	<p>Familien</p>
<p>Geografischer Umfang</p> <p>Bitte geben Sie an, wo die Praktik umgesetzt wurde/wird (Länder, Regionen, Städte).</p>	<p>Frankreich, Nouvelle Aquitaine</p>
<p>Beginn der Praktik</p> <p>Bitte geben Sie an, wann (Jahr) die Praktik entwickelt und umgesetzt wurde, um zu verdeutlichen, ob die Praktik ausgereift ist. Falls die Praktik nicht mehr aktiv verwendet wird, geben Sie bitte an, wann sie beendet wurde.</p>	<p>2016</p>
<p>Zu liefernde Ergebnisse</p>	<p>Es sind keine Ergebnisse öffentlich verfügbar.</p>

<p>Bitte geben Sie an, ob die Praktik zu konkreten Ergebnissen wie (Links zu) Handbüchern, Schulungsmodulen, Videos geführt hat.</p>	
<p>Evidenz und Evaluation</p> <p>Kurzbeschreibung der <u>Leistungsmessungen</u> der Praktik, einschließlich</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <u>qualitativer Einblicke und quantitativer (statistischer) Daten</u>, z. B. Messung des Erfolgs Ihres Projekts bzw. Ihrer Intervention. 2. <u>Evaluierung und Feedback</u>, einschließlich Umfragen und/oder Einzelberichten; haben Sie z. B. entweder eine interne oder externe Evaluation durchgeführt; haben Sie Ihre Zielgruppe zu Feedback aufgefordert? 3. <u>Peer-Review</u>, welches Feedback die Praktik in der RAN-Arbeitsgruppe und/oder bei einem Studienbesuch, bei dem die Praktik diskutiert wurde, erhalten hat. <p>Bitte gehen Sie näher auf die Ergebnisse Ihrer Bemühungen um Überwachung und Evaluierung ein.</p>	<p>Es gibt vorerst keine offiziellen Leistungsmessungen oder Evaluierung der Praktik. Wir können nur auf durch Erfahrungen gestütztes Feedback verweisen.</p> <p>Wir haben zur Aufnahme in die RAN-Sammlung das vereinfachte Peer-Review-Verfahren von RAN durchlaufen.</p>
<p>Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit (maximal 200 Wörter)</p> <p>Kurzbeschreibung der Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit der Praktik,</p>	<p>Die Hauptschwierigkeiten bei dieser Art von Unterstützung sind der Zeitfaktor und erforderliche Verfügbarkeit, denn sie ist meist zeitaufwändig. Wir müssen außerdem Fachleute ausbilden, die über gute Kenntnisse des lokalen Netzwerks verfügen.</p>

<p>darunter z. B. Informationen zu den Kosten der Praktik. <u>Bitte gehen Sie näher darauf ein, welche Elemente übertragbar sind und wie dies zu realisieren ist.</u></p>	
<p>Vorgestellt und diskutiert bei einem RAN-Treffen</p> <p>Bitte beachten Sie, dass die Praktik, um in die Sammlung aufgenommen zu werden, vorzugsweise durch eines der RAN-Treffen nominiert werden sollte. Fügen Sie die Bezeichnung/den Titel der RAN-Arbeitsgruppe/Veranstaltung, Datum, Ort und das Thema des Treffens hinzu.</p>	<p>Name: RAN FC&S</p> <p>Datum: 30.06.2020</p> <p>Veranstaltungsort: Online</p> <p>Thema: Familien von zurückkehrenden ausländischen KämpferInnen</p>
<p>Verknüpfung mit anderen EU-Initiativen oder EU-Finanzmitteln (maximal 100 Wörter)</p> <p>Bitte geben Sie an, wie Ihr Projekt finanziert wurde, ob Ihre Praktik mit anderen EU-Initiativen oder -Projekten verknüpft ist, UND geben Sie ausdrücklich an, ob es von der EU (mit)finanziert wird und wenn ja, mit welchen Finanzmitteln? Beispiele: Erasmus+, Fonds für innere Sicherheit (ISF), Europäischer Sozialfonds (ESF), Horizont 2020 usw.</p>	<p>Öffentliche Finanzmittel: Zuschüsse des Interministerial Committee for the Prevention of Rediscovery and Radicalisation, der Gemeinde, des Départements, der Region.</p>
<p>Organisation (maximal 100 Wörter eingeben und Typ der Einrichtung/Organisation auswählen)</p> <p>Bitte beschreiben Sie kurz die hinter der Praktik stehende Organisation einschließlich des rechtlichen Status, z. B. Nichtregierungsorganisation, Behörde, Gesellschaft mit beschränkter Haftung,</p>	<p>CAPRI wurde 2015 unter der Federführung der Stadt Bordeaux, der muslimischen Vereinigung des Départements Gironde (Fédération Musulmane de la Gironde, FMG) und der französischen Société Française de Recherche et d'Analyse en Emprise Mentale (SFRAEM) gegründet. Diese von der Präfektur des Départements Gironde unterstützte Initiative mobilisierte weitere Institutionen, lokale Behörden und andere Stiftungen wie zum Beispiel das psychiatrische Krankenhaus Charles Perrens, den Regionalrat und den Generalrat des Départements Gironde. Diese Institutionen bilden den Verwaltungsrat von CAPRI.</p>

<p>Wohltätigkeitsorganisation usw.</p>	<p>Hauptaufgaben von CAPRI sind die Unterstützung und Weiterbildung von Fachleuten, die Primärprävention und Hilfeleistungen für Familien und Jugendliche.</p> <p>Organisationstyp: NRO</p>
<p>Ursprungsland</p> <p>Land, in dem die Praktik angesiedelt ist.</p>	<p>EU- oder EWR-Land: Frankreich</p>
<p>Kontaktdaten</p> <p>Bitte geben Sie den Namen und die E-Mail-Adresse von Personen an, die innerhalb der Organisation kontaktiert werden können.</p>	<p>E-Mail-Adresse: CONTACT@CAPRI.HELP Telefon: 09 83 59 17 11 Website: www.radicalisation.fr</p>
<p>Letzte Aktualisierung des Texts (Jahr)</p>	<p>2020</p>

Radicalisation Awareness Network



2020 Update